



Pfarrzeitung

der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Ausgabe 38 - Sommer 2026



125 Jahre St. Anton von Padua

Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Adresse: **Quellenstraße 197**
Tel.: **01 36 18 210**

e-mail:
pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at

Bankverbindung:

Erste-Bank
AT51 2011 1000 0342 1503



Website:
www.goettlichebarmherzigkeit.at

Seite	Inhalt
2	Editorial, Bibelstudy
3	Worte des Pfarrers P. Artur Stepien
4-5	Rückblicke auf Veranstaltungen
6-7	125 Jahre St. Anton von Padua
8	Seelsorger/-innen für Spitäler gesucht
9	Kinderseite
10-11	Termine, Matriken
12	Dekanatswallfahrt, Impressum



Editorial

Ist mir/ uns die Kirche wurscht.....????

Am **7.März 2027** wird die **nächste Pfarrgemeinderatswahl** stattfinden.

Na und, werden viele fragen, was geht das mich an? Es werden sich sicher ein paar Gsachtlhuber melden und außerdem haben wir ja auch Hauptamtliche (Priester und Pastoralassistenten), die sich um die Pfarre kümmern.

Leider ist die Realität eine andere. Es gibt nur mehr wenige Ehrenamtliche und die sind meistens nicht mehr die Jüngsten und kaum in der Lage, die vielfältigen Aufgaben einer Pfarre/Gemeinde zu bewältigen. Gemeinde - und Pfarrarbeit kann und darf nicht allein den Hauptamtlichen überlassen werden.

Alle Getauften haben Anteil an der Sendung Jesu in die Welt. Ein gemeinsames Mit- und Zueinander des gemeinsamen Priestertums und des Weihepriestertums ist – gerade auf Gemeinde und Pfarrebene – unbedingt erforderlich. Wenn es uns nicht gemeinsam gelingt wieder mehr Menschen für eine Mitarbeit und auch Verantwortung für das Weiterbestehen unserer Gemeinden zu begeistern, dann werden wir bald mehr Kirchen zusperren müssen und unsere christlichen Wurzeln werden verkümmern. Damit wird unser Christentum früher oder später nur mehr auf Brauchtum reduziert werden. „Nur wer seine Wurzeln kennt, kann wachsen“, sagt Anselm Grün. Gerade in einer multikulturellen Gesellschaft kann man nur bestehen, wenn man seine Wurzeln gemeinsam pflegt. Zum Glück gibt es Gemeinden, die ihre Wurzeln pflegen und Pflanzen zum Sprießen bringen. Warum sollte das nicht auch bei uns gelingen?

Es gibt viele Bereiche in den Gemeinden wo jede/jeder seine besonderen Gaben und Fähigkeiten einbringen kann (z.B. Kinder-Jugendarbeit, Caritas, Kirchenmusik, Bildungsbereich, Bibelkunde). Je mehr mitarbeiten, desto geringer wird die zeitliche Belastung und auch die punktuelle Mitarbeit an einzelnen Projekten ist möglich.

Die Zukunft der Kirche hängt von jedem/jeder Einzelnen von uns ab und ist uns hoffentlich nicht wurscht.

Wenn Sie Fragen haben wenden Sie sich bitte an unsere Priester und Pfarrgemeinderäte oder an kanzlei@kdf.at. Weitere Infos s. auch Homepage der ED Wien <https://www.erzdioezese-wien.at>

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer .

Mit herzlichen Grüßen

Josef Mayer



Bereits 9 Monate sind vergangen, dass Anton Istuk und ich (Korbinian Parzinger) im Pfarrhof von St. Anton angekommen sind und neben unseren pfarrlichen Aufgaben neue pastorale Wege ausprobieren. Bis Ende August wird Anton noch in der Pfarre Altsimmering tätig sein, anschließend wird er Pfarrvikar in unserer Pfarre Göttliche Barmherzigkeit.

Im Auftrag der ED Wien und der Gemeinschaft Emmanuel bereiten wir ein Missionsprojekt vor, das in der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit vor allem in St. Anton angesiedelt sein wird. Die Antonskirche

soll ein Ort werden, wo erneut junge Menschen den christlichen Glauben entdecken und vertiefen können. Auch wenn wir uns in diesem Jahr noch in der Vorbereitungsphase befinden, möchten wir erste ermutigende und erfreuliche Erlebnisse mit Euch teilen.

Immer wieder verbrachten Anton und ich Zeit auf dem Antonsplatz, dem Reumannplatz oder dem Keplerplatz, um die Menschen kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Häufig waren auch Mitglieder der Gemeinschaft Emmanuel oder Bewohner aus Favoriten, die wir kennengelernt hatten, dabei. Die Vorplätze der Kirchen entlang der Favoritenstraße, aber auch die Spielplätze und die Warteschlangen beim Tichy oder beim Ferhat wurden zu wertvollen pastoralen Orten.

Im vergangenen Oktober begrüßte Anton auf der Straße ein junges Pärchen – er ein irakischer Kurde, sie syrischer Abstammung. Sie waren kurz zuvor nach Wien übersiedelt. Obwohl sie keine Christen sind, waren sie es, die uns den Impuls gaben, mit ihnen gemeinsam die Bibel zu lesen. Zwei Monate später beschlossen wir, gemeinsam mit einem jungen Pärchen aus der Pfarre – er aus Kroatien und sie aus Bosnien –, jeden Samstagabend die Bibel zu lesen. Am darauffolgenden Tag kam eine junge Frau serbischer Abstammung zur Sonntagsmesse und fragte uns, ob es hier einen Bibelkurs gäbe.

So begann im Jänner ein wöchentliches **Bibelstudy** für junge Erwachsene mit verschiedenen religiösen Hintergründen und aus neun verschiedenen Herkunftsländern. Aufgrund der Nachfrage startete kurze Zeit später auch ein Biblestudy für Teenager im Alter von 13 bis 17 Jahren, regelmäßig am Sonntagnachmittag. Einige der Teilnehmer kommen am Sonntag in die Antonskirche, wo sie neben dem stillen Gebet, der Beichtgelegenheit und der Heiligen Messe auch die anschließende gemeinsame Zeit des Plauderns am Kirchentor, einen Ausflug zum Tichy oder ein gemeinsames Abendessen beim Burger King schätzen. Wir danken Euch für Eure wohlwollende und herzliche Aufnahme in der Pfarre, wodurch solche erste Hoffnungszeichen Wirklichkeit werden konnten, und wünschen Euch eine gesegnete und erholsame Sommerzeit!

Korbinian und Anton

Mit.Dir.Gemeinsam –

Ein starkes Jahr für unsere Pfarre

2026 und 2027 werden für die Pfarre Göttliche Barmherzigkeit zu Jahren der Bewegung, der Dankbarkeit und des gemeinsamen Aufbruchs.

Unter dem Leitwort „**Mit.Dir.Gemeinsam**“ bereiten wir uns auf die **Pfarrgemeinderatswahl 2027** vor – und zugleich feiern wir ein besonderes Jubiläum in unserer Pfarre: **125 Jahre Kirche St. Anton von Padua**.

Die Gemeinde St. Anton blickt auf 125 Jahre lebendige Pfarrgeschichte zurück. Seit 1901 ist sie ein Ort des Glaubens, der Begegnung und der Hoffnung im 10. Bezirk. Dieses Jubiläum erinnert uns daran, wie viele Menschen über Generationen hinweg Kirche gestaltet haben – mit Herz, mit Zeit und mit Glauben.

Für die Pfarre Göttliche Barmherzigkeit ist dieses Jubiläum mehr als ein Rückblick. Es ist ein Zeichen der Verbundenheit in unserer Pfarre und ein Ansporn, auch heute Kirche zu sein, die Menschen stärkt und begleitet.

PGR-Wahl 2027 – Kirche lebt vom Miteinander

Der Pfarrgemeinderat ist das zentrale Gremium, in dem Ehrenamtliche gemeinsam mit Hauptamtlichen das Leben unserer Pfarre gestalten.

Das Motto „Mit.Dir.Gemeinsam“ bringt auf den Punkt, was wir brauchen:

Mit.Dir – weil jede und jeder Einzelne zählt

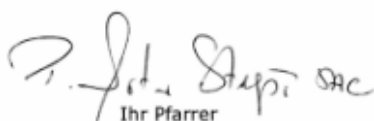
Gemeinsam – weil Kirche nur im Miteinander Zukunft hat

Die PGR-Wahl 2027 lädt uns ein, Verantwortung zu übernehmen: in Liturgie, Caritas, Kinder- und Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Gemeinschaftsprojekten und vielem mehr. Wer sich einbringt, gestaltet nicht nur Strukturen – sondern Glaubensleben.

Zwei Ereignisse – ein gemeinsamer Weg

Dass die PGR-Wahl und das Jubiläum von St. Anton zeitlich so nah beieinander liegen, ist ein Geschenk. Beides erinnert uns daran, dass Kirche von Menschen lebt, die sich einbringen, mitdenken und mittragen.

**Mit.Dir.Gemeinsam wollen wir als Pfarre Göttliche Barmherzigkeit
und als Gemeinde St. Anton in die Zukunft gehen
– getragen vom Glauben.**


Ihr Pfarrer
P. Dipl.-Theol. Artur Stepien SAC



Erstkommunion am 25. April 2026

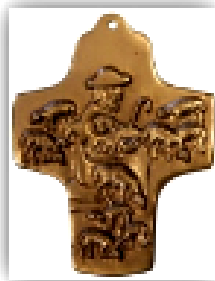
Jesus, der gute Hirte

Unter diesem Motto empfingen 11 Kinder in der Gemeinde „Königin des Friedens“ ihre erste heilige Kommunion. Obwohl die Aufregung groß war, feierten die Kinder sehr konzentriert mit. Kyrie, Lesung und die Fürbitten sowie ein gemeinsames Gebet wurde von den Kindern gelesen.



Bei der Predigt beim „Guten Hirt“ – Altar waren sie sehr aktiv dabei. Zum Vater unser wurden die Eltern zum Altar eingeladen.

Dann kam der große Moment – die Kinder empfingen zum ersten Mal das heilige Brot.



Danach war Zeit „Danke“ zu sagen – die Kinder brachten ihren Eltern eine Rose.



Zum Abschluss gab es natürlich auch ein Geschenk für die Kinder – ein Kreuz mit dem „Guten Hirten“.

Nach dem Schlusslied war Zeit für Fotos, dank des schönen Wetters auch im Pfarrgarten.

Es war ein wunderschönes Fest!



Unsere Erstkommunionvorbereitung

Die Vorbereitung startete im November und wurde vom Herrn Pfarrer und einer Tischmutter begleitet. Geschichten von Jesus hören und lesen, die Kirche entdecken, kirchliche Feste im Jahreskreis erleben, über die Sakramente erfahren, die Bibel kennen lernen und vieles mehr fand in den Vorbereitungsstunden statt.

Um Gemeinschaft so richtig erleben zu können, kamen gemeinsam spielen, malen, basteln, beten und singen nicht zu kurz.

Einmal im Monat feierten die Kinder mit der Gemeinde im Rahmen der Kindermesse die heilige Messe.



Eine dieser Kindermessen hatte ihre Taufferneuerung zum Thema – ein sehr schönes Fest für alle Kinder, ihre Eltern und Taufpaten.

So wuchs in den vergangenen Monaten aus 11 Kindern eine sehr liebe und lustige Gruppe zusammen, die viel Freude und Eifer bei der Vorbereitung zeigte und gemeinsam viel Spaß hatte.

Lena Fritsch

Rückblick auf weitere Veranstaltungen

Ostermarkt und Fastenessen am 22. März 2026



Die Königin des Friedens war wieder Treffpunkt viele Gäste, die sich über selbstgemachte Kuchen, Kekse, Marmeladen und über schöne Osterbasteien freuten.

Ein weiterer Anziehungspunkt war auch unser Fastenessen. Es gab Linsen, Erdäpfelgulasch und Krautsuppe und einer Vielzahl von Kuchen zum Kaffee.

Es war wieder ein schönes Fest.

Titularfest der Pfarre am 12. April 2026 in der Königin des Friedens



Jedes Jahr findet P. Artur eine neue Symbolik um ein gemeinsames Werk aller Pfarrangehörigen zustande zu bringen.

Heuer brachte jeder einen kleinen Stein mit. Daraus entstanden die Initialen unserer Pfarre.



Pfarrmaandacht am 1. Mai 2026 im Garten der Königin des Friedens

Der Marienmonat Mai wird traditionell mit einer Maandacht bei der Mariengrotte im Pfarrgarten begonnen. Viele Besucher, strahlendes Wetter und 3 Priester, ein schönes Fest für unsere Friedenskönigin.





Friede sei mit euch!

Die Festaktivitäten bis zum 10. November sind bunt.

Das komplette Programm, das auch noch weiterwachsen kann, ist auf der Homepage der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“ ersichtlich und wird auch in den Schaukästen der Antonskirche aktualisiert.

Hier einige Beispiele:



5x Antonskirche-Miteinander-Triathlon

am 1. Sonntag im Monat von Juni bis Oktober

7. Juni – 5. Juli – 2. August – 6. September – 4. Oktober 2026

Treffpunkt: Antonsplatz vor der Kirche. Ab 14.30 bis 14.50 Uhr meldest du dich zum Mitmachen und bekommst einen Nennzettel.

Start: 15.00 Uhr

Kosten: gratis

3 Bewerbe : **Du entscheidest, bei wie vielen Bewerben du mitmachst!**

1. Bewerb: **30 Minuten Gehen/Walken/Laufen** um die Antonskirche.
Du zählst deine Runden – Am Ende schreibst du die Anzahl deiner Runden auf den Nennzettel.

Pause zur Stärkung

2. Bewerb: **Liegestütze**
Du zählst wiederum ehrlich, wie viele du schaffst und notierst sie auf deinem Nennzettel.

3. Bewerb: **Klimmzüge** bei der Turnstation neben dem Pfarrhaus.

Die Antonskirche ist 125 Jahre alt. 125 Jahre x 52 Wochen = 6500. Gemeinsam wollen wir diese Zahl von Juni bis Oktober erreichen.

**Jede Runde zählt, jeder Liegestütz und jeder Klimmzug zählt!
Und du zählst: Mach mit beim Antonskirche-Miteinander-Triathlon!**

Es gibt auch Angebote wie

Schul- und Kuppelführungen,

Beten in Stille und nachts bei Kerzenschein ebenso wie

in Gemeinschaft zu **Rosenkranz, Gottesdienste** oder auch ganztags zur **Anbetung**.

Wortgottesdienst „Stärkung im Leid“ am 9. Oktober von 15.00-15.30 Uhr
und am 16. Oktober von 18.00-18.30 Uhr

Pinsel schwingen – Farben bringen Malen in und um die Antonskirche am 1. August von 14.00-18.00 Uhr

Treffpunkt: Antonsplatz vor der Kirche.
Hol dir eine Leinwand (gegen Unkostenbeitrag), Pinsel und Farben – oder bring deine eigene Ausrüstung mit.
Such dir dein Lieblingsmotiv in oder um die Antonskirche – die Kirche als Ganzes, oder nur ein Detail, Innenansicht oder Außenansicht – was immer du möchtest – und male drauf los.

Kosten: je nach Größe der Leinwand bis 5 €

Anmeldung: Wir ersuchen um Voranmeldung, um die richtige Menge an Mal-Utensilien für euch bereit zu haben.

klaus.eichardt-ackerler@katholischekirche.at oder persönlich bei Susanne oder Klaus

Die Ausstellung in der Antonskirche

Die Kunstwerke werden dann erstmals am 15. und 16.8. (jeweils 10.30 – 11.30 und 14.00 – 15.00 Uhr) in der Kirche/Kapelle ausgestellt – wo sie bewundert und (gegen Spende) auch erworben werden können.

**Wir freuen uns auf viele Darstellungen unserer Antonskirche –
in verschiedenen Stilen und vielen Farben!**



7 Ziegeln wurden in der **Langen Nacht der Kirchen** am 29. Mai ausgehend beim Tabernakel durch eine Menschenkette bis auf den Vorplatz der Antonskirche gereicht. Dort zum Kreuz geformt, können Sie es nun beim Antoniusaltar in der Kirche betrachten.

Es hat vielschichtige Bedeutungen, zum Beispiel:

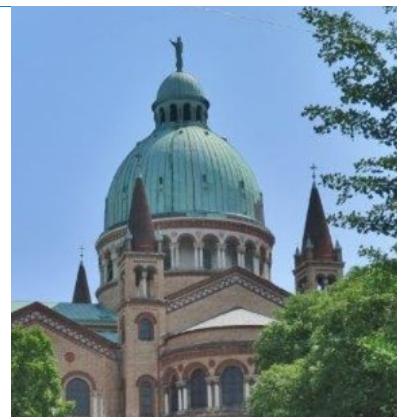
1. Es erinnert an den Bau und Wiederaufbau der Antonskirche und all die damit verbundenen Mühen der vielen Hände der Menschen – Achtung und Dank ihnen allen!
2. „Sieben“ ist in der Bibel mit „vollständig“ eng verknüpft. Das Kreuz aus 7 Ziegeln erinnert, dass uns Jesus Christus durch seine Hingabe den Weg zur Fülle und Vollkommenheit weist. Er ist Weg, Wahrheit und Leben (Joh 14,6).

Festmesse mit Erzbischof Josef Grünwidl am 8.11.2026, 9.30 Uhr in der Antonskirche

Die Festmesse, Anfang November bildet den Abschluss der Feierlichkeiten zum 125-Jahr Jubiläum von St. Anton.

Es wird die Gestaltung des Gottesdienstes von allen musikalischen Gruppen der Gemeinde übernommen, die mit viel Engagement und Liebe zu unserer Kirche seit Wochen vorbereiten.

Es soll ein herausragendes Fest werden, an das sich alle noch lange Zeit erinnern können.



Wir laden sie auch herzlich in die Kirche ein zu

„Unfiltered ECHO – Unplugged Jamsession“, (1.8., 18.30 Uhr)

Herbstkonzert: Neues Wiener Mandolinen und Gitarrenensemble (18.10., 15 Uhr).

Kinder können **mit ihren Familien** selbständig die Antonskirche besuchen und am kleinen **Quiz** teilnehmen und werden sich an kleinen Schmankerln ab September erfreuen (**Friedenspapierflieger, Zuckerregen**).

Erleben Sie die Antonskirche, ihr christliches Zuhause und machen Sie mit!

Ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger für Krankenhäuser und Pflegewohnheime in Favoriten gesucht

"Alles wirkliche Leben ist Begegnung" (Martin Buber)

Auch wenn viele Menschen bei Krankenhäusern und Pflegeheimen zuerst an viel Schweres und Leid denken, so stehen für uns KrankenhausseelsorgerInnen doch die Menschen, denen wir begegnen, im Vordergrund. Wenn wir eine Tür zu einem Krankenzimmer öffnen, sehen wir nicht eine Krankheit, wir sehen Menschen – mit ihren jeweiligen Lebensgeschichten, mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen, Menschen die Teil einer Familie oder eines Freundeskreises sind. Und jedes Mal aufs Neue dürfen wir gespannt sein, diese Menschen kennenzulernen und sie ein kurzes oder längeres Stück ihres Krankenhausaufenthalts zu begleiten. Dabei folgen wir dem Auftrag Jesu „ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36) und wissen, dass Gott auch in Krankheit und Leid da ist.

Eine unserer ehrenamtlichen Seelsorgerinnen ist die 74-jährige Rosa Mijatovic, die nach Abschluss ihrer Ausbildung im Juni von Weihbischof Franz Scharl offiziell als Seelsorgerin beauftragt wird. Sie erzählt von ihrem Dienst: „Es ist eine echte Begegnung von Du zu Du. Ich bin keine Ärztin, einfach nur ein Mensch. Wenn die Patienten wollen, können sie ehrlich sagen, wie ihnen ums Herz ist. Und die allermeisten tun das auch. Ich bin einfach da und höre zu, ich nehme Anteil. Solche Begegnungen sind für mich überaus bereichernd. Immer wieder freue ich mich, wenn ich durch meine Besuche ein bisschen Licht und Hoffnung in ein Krankenzimmer bringen konnte.“

Rosa ist Teil unseres Teams im Seelsorgezentrum Favoriten, das aus Hauptamtlichen (Priestern und PastoralassistentInnen) und Ehrenamtlichen besteht, die auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Wir betreuen die Klinik Favoriten (Kaiser-Franz-Josef-Spital), das Unfallkrankenhaus Meidling, die Pflege Innerfavoriten und die Pflege Meidling.



Das ökumenisches Seelsorgeteam beim Ausflug im Herbst 2025 (Foto: Andreas Alte)

Und Sie? Könnten Sie sich vorstellen, ehrenamtlich kranke Menschen zu besuchen?

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nämlich zur Zeit Ehrenamtliche, die bereit sind einmal wöchentlich ca. 2-3 Stunden die PatientInnen bzw. BewohnerInnen in einem unserer Häuser zu besuchen. Natürlich wird auf diese verantwortungsvolle Tätigkeit gut vorbereitet und eingeführt: es gibt eine 2-jährige Ausbildungsphase, die aus Seminaren am Stephansplatz und gleichzeitigem Praxisereinsatz in einem Krankenhaus oder Pflegeheim besteht. Während der Ausbildung und auch darüber hinaus gibt es regelmäßige Begleitung durch Hauptamtliche, die in der jeweiligen Einrichtung tätig sind. Außerdem gibt es immer wieder Möglichkeiten zum Austausch, zur Supervision, zur Weiterbildung und einen jährlichen Ausflug mit dem ökumenischen Seelsorgeteam.

Der nächste Ausbildungsbeginn ist im Herbst 2026. Gerne bieten wir vorab einen unverbindlichen "Schnuppertag" in den Einrichtungen des Seelsorgezentrums Favoriten an. Bei Interesse und für weitere Infos stehen wir gerne zur Verfügung:

Regina Leodolter-Wogrolly

E-Mail: Regina.Leodolter-Wogrolly@katholischekirche.at

Telefon (Seelsorge Klinik Favoriten): 01/601 91 590

**Unsere Priester und der Pfarrgemeinderat wünschen
Ihnen eine erholsame Ferienzeit.**

**Verbringen Sie einen schönen Urlaub ob fern oder nah.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen spätestens im Herbst.**

Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im November 2026.

Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsideen haben, sagen Sie uns Bescheid, vielen Dank.

HALLO! LIEBE KINDER!

Als ich Angst um Chica hatte!



"Komm Chica, wir haben wunderschönes Wetter. Es ist warm. Der Himmel ist blau. Ein sanfter Luftzug streicht durch die Bäume. Schmetterlinge flattern über die Wiese. Machen wir einen großen Spaziergang zur Hundezone am Wienerberg, dort wo sich der Himmel im Wasser des Wienerbergteiches spiegelt".

Chica springt vor Freude vor mir auf und ab. Schnell das Brustgeschirr und die Leine angelegt. Maulkorb, Wasser und Leckerlis eingepackt. Auf dem Weg zum Hundespielplatz gibt es viel zu beschnüffeln, entgegenkommende Hunde schweifwedelnd zu begrüßen. Da dauert es schon länger, bis wir die Neilreichgasse überquert haben und zwischen den Gärten den Weg zu unserem Ziel einschlagen. Nach den Gärten kommen wir wieder ins Freie und haben einen wunderschönen Blick Richtung Mödling, zum Anninger und zum Wienerwald. Weit in der Ferne sehen wir die Umrisse des Schneebergs. Alles grünt und blüht. In der Luft ist der Geruch nach Blumen, Gras und frischer Erde. Chica hat dafür keine Augen und Nase. Viel interessanter ist, welche Nachrichten andere Hunde und Tiere hinterlassen haben. Schöne Grüße am heutigen Pfingstmontag von Chica. Gestern haben wir das dritte große Fest der Christen gefeiert, den Heiligen Geist. Zu Weihnachten feiern wir die Menschwerdung Gottes und zu Ostern den Tod und die Auferstehung von Jesus. Stell dir vor Chica, wie mutlos und voller Panik die Anhänger und Jünger waren, nachdem man ihren Herrn und Meister hingerichtet hatte. Richtig in die Hosen hatten sie gemacht. Sie glaubten, dass sie auch getötet würden. Versteckt hatten sie sich, wo es nur ging. Die Frauen zeigten noch mehr Mut. Die gingen zeitig in der Früh zum Grab, um den Leichnam Jesu zu salben und zu beten. Das Grab aber war leer. Der Auferstandene war nach Jerusalem voraus gegangen, um sich den Jüngern zu zeigen. Immer wieder: Maria von Magdala, die ihn beim Grab für den Gärtner hielt, den Emmausjüngern, mit denen er das Brot brach, den versammelten Aposteln im Abendmahlsaal, beim Treffen und Essen mit den Jüngern frühmorgens am See, dem zweifelnden Thomas. Ja, einige seiner engsten Freunde durften auch seine Heimkehr zum Vater (Christi Himmelfahrt) miterleben. Obwohl seine Anhänger viele Momente erleben konnten, die ihnen zum Bewusstsein brachten, dass er den Tod überwunden hatte und lebte, saß ihnen die Angst und Panik so sehr in den Knochen, dass sie seinen Auftrag: Gehet hin in alle Länder und lehret den Menschen meine Botschaft, bis an die Grenzen der Erde, nicht ausführen konnten. Es fehlte ihnen der Mut, die Kraft und das Vertrauen. Und dann kam Pfingsten.

Wieder hatten sich die Apostel aus Angst eingesperrt. Die Schrift berichtet, dass der Heilige Geist mit Sturmesbrausen daherkam, wie Feuerzungen sich auf sie niederließ, ihre Herzen mit neuem Mut erfüllte, die Angst wegnahm und ihnen die Gabe verlieh, seine Botschaft glaubwürdig zu verkünden. Dreitausend ließen sich damals taufen. Es war die Geburtsstunde der Kirche.

Ein leichter Wind hatte sich erhoben um die Hitze zu mildern. Ich komme zu meiner eingangs erwähnten Überschrift: Als ich Angst um Chica hatte.

Vor acht Jahren war sie noch fast ein Welpen gewesen, ein Jahr alt. Sie war ein Bündel voller Liebe. Jeder mochte sie. Es war Abend und sie spielte mit ihrer Freundin Bella. Plötzlich hörte ich ein herzzereissendes Quiecken. Bella war mit ihrem Unterkiefer in Chicas Halsband hängen geblieben. Durch Rütteln verdrehte sich dieses immer mehr und drohte Chica zu strangulieren. Chica fiepte zum Gotterbarmen. Auf einmal war sie ganz still. Sie bewegte sich nicht mehr. Aber sie lebte noch. Nur ihre Augen schauten mich groß an, als wollten sie sagen: Peter hilf mir. Ich vertraue dir. Ich musste weinen. Einer von den Leuten hatte ein Messer mit und konnte in letzter Minute das Halsband durchschneiden. Chica war wieder frei. Sie taumelte herum und erholte sich langsam. Ich glaube, dass sich Chica deshalb nicht mehr bewegt hat um das verdrehte Halsband nicht noch mehr zu verengen. Sie hatte Vertrauen, dass man ihr irgendwie helfen kann. Und sie wurde nicht enttäuscht.

Wie steht es mit deinem Vertrauen, wenn du dich für das Gute entscheiden sollst, auch wenn andere gegen dich sind. Bekennt du dich zu deinem Glauben, auch wenn andere dich deswegen vielleicht auslachen? Denkst du auch in den Ferien an Jesus und dass er dein Freund ist, den man am Sonntag in der Kirche besuchen kann?

Bitten wir den Heiligen Geist, dass er uns dazu den Mut und das Vertrauen gebe.

Schöne Ferien und ein Wiedersehen

im Herbst wünschen Dir Peter und Chica.

Juli bis November ... - liturgische Termine

Maria Himmelfahrt

Samstag, den 15. August 2026

9.30 Uhr Festgottesdienst in **StA**

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Kräutersegen in der **KdF**

10.30 Uhr Festgottesdienst in **KvS**

Fußwallfahrt nach Schwechat

Sonntag, den 20. September 2026

Alle Fußwallfahrer treffen einander um 9 Uhr bei der Endstelle U1 in Oberlaa. Gemeinsam geht es dann der Liesing entlang bis zur Pfarrkirche von Schwechat. Wer mit dem Auto oder öffentl. Verkehrsmitteln kommt, Treffpunkt Pfarrkirche von Schwechat.

Um 12 Uhr feiern wir dort den Wallfahrtsgottesdienst.

Anschließend ist ein Tisch in einem nahen Lokal reserviert, wo wir gemeinsam Mittagessen.

Buswallfahrt nach Mariazell

Samstag, den 10. Oktober 2026

Unsere beliebte Mariazell-Wallfahrt findet auch heuer wieder statt. Hl. Messe vor dem Gnadenaltar, danach gemeinsames Mittagessen.

Am Nachmittag gibt es noch eine Andacht und eine Jause.

Details finden sie rechtzeitig auf den Plakaten und auf unserer Homepage.

Erntedankfeste

11. Oktober um 9.30 Uhr Familienmesse in **StA** mit Schmankerl „**Zuckerregen**“

18. Oktober um 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Frühschoppen in der **KdF**

4. Oktober um 10.30 Uhr Festgottesdienst in **KvS**

Allerheiligen

Sonntag, den 1. November 2026

9.30 Uhr und 18.30 Uhr Gottesdienst in **StA**

10.00 Uhr Gottesdienst in der **KdF**

11.30 Uhr poln. Gottesdienst in der **KdF**

10.30 Uhr Festgottesdienst in **KvS**

Andacht am Friedhof Matzleinsdorf um 14 Uhr

Andacht am Friedhof Inzersdorf um 14.30 Uhr

Allerseelen

Montag, den 2. November 2026

18.30 Uhr Gottesdienst für alle Verstorbenen der Pfarre des vergangenen Jahres in **StA** und **KdF**

Festgottesdienst 150 Jahre

St. Johann Evangelist

Sonntag, den 4. Oktober um 9 Uhr

Festgottesdienst 125 Jahre

St. Anton von Padua

Sonntag, den 8. November um 9.30 Uhr

Details siehe Seite 6-7

Angebote für Jugendliche in **StA**

Firmung

Infoabend und Anmeldung

Donnerstag, den 8. Oktober 2026 um 19 Uhr in **StA**

Jugendmessen

27. September 2026 um 9.30 Uhr in **StA**

22. November 2026 um 9.30 Uhr in **StA**

Angebote für Kinder in der **KdF**

Erstkommunion

Infoabend und Anmeldung

Dienstag, den 6. Oktober 2026 um 18 Uhr in der **KdF**

Kindermessen

13. September 2026 um 9.30 Uhr Familienmesse in **StA** mit Schmankerl „**Friedenspapierflieger**“

18. Oktober 2026 um 10 Uhr in der **KdF**

15. November 2026 um 10 Uhr in der **KdF**

Im Anschluss an die Kindermessen in der **KdF** wird im Rahmen des Pfarrkaffees mit den Kindern gebastelt und gemalt.



Weitere Angebote in der Pfarre

Messe für Verstorbene der Pfarre

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der **KdF**

CSI-Messe für verfolgte Christen weltweit

Jeden dritten Freitag im Monat um 18.30 Uhr in der **KdF**

Aussetzung des Allerheiligsten

Jeden ersten Freitag im Monat um 17 Uhr in der **KdF**

Jeden Donnerstag vor der 12 Uhr Messe in **StA**

Jeden Sonntag ab 17.30 Uhr in **StA**

Rosenkranz

Jeden Tag um 17.30 Uhr in der **KdF**

Jeden Dienstag um 17.45 Uhr in **StA**

KdF/Friedenskirche

Gemeinde
Königin des Friedens
1100, Quellenstraße 197

KvS

Gemeinde
Katharina von Siena
1100, Kundratstraße 5

StA

Gemeinde
St. Anton von Padua
1100, Antonsplatz 21

Veranstaltungen

Flohmarkt in St. Anton

Herbsttermine: 3.—5. September 2026
14.—16. Oktober 2026
18.—20. November 2026

Sammelzeiten: jeden Mittwoch 14.30—17 Uhr
In den Sommermonaten gibt es keine Sammlung.

Kontakt: Flohmarkt.st.anton@gmail.com

Gartenkaffee in der Friedenskirche

In den Ferienmonaten gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit im schönen Garten der Königin des Friedens Stunden im Freien zu verbringen. Getränke sind vorhanden. Kommen sie vorbei und genießen sie die Zeit zum Plaudern und in Gemeinschaft sein.

Ab 8. Juli jeden Mittwoch von 14—17 Uhr
außer es regnet.

Terminänderungen und aktuelle Informationen finden Sie im Wochenplan, den Schaukästen und auf unserer Homepage.

Gottesdienstzeiten

	Gottesdienste	Kirche
Sonntag	9.30 Uhr	St. Anton von Padua
	10.00 Uhr	Königin des Friedens
	10.30 Uhr	Katharina von Siena
	11.30 Uhr (poln.)	Königin des Friedens
	11.30 Uhr (engl.)	St. Anton von Padua
	18.30 Uhr	St. Anton von Padua
Montag	-	-
Dienstag	18.30 Uhr	St. Anton von Padua
Mittwoch	18.30 Uhr	Königin des Friedens
Donnerstag	12.00 Uhr	St. Anton von Padua
Freitag	18.30 Uhr	Königin des Friedens
Samstag	18.30 Uhr	Königin des Friedens

Kanzleizeiten

St. Anton von Padua
1100 Wien, Antonsplatz 21

Donnerstag 9 - 11 Uhr

Königin des Friedens
1100 Wien, Quellenstraße 197

Montag – Mittwoch 9 - 12 Uhr
Donnerstag geschlossen
Freitag 9 - 12 Uhr

In den Sommermonaten wird jede 3. Sonntagsmesse als Wortgottesdienst gefeiert.



Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung um die vielfältigen Aufgaben der Pfarre bestmöglich erfüllen zu können. Nicht nur Energie, sondern leider alle nötigen Ausgaben steigen stark. Wir bitten Sie daher weiterhin um Ihre Spende.

Der nebenstehende QR-Code enthält alle Angaben um Ihre Spende unkompliziert auf unser Konto überweisen zu können. Vielen Dank im Voraus.

Das Sakrament der Taufe wurde gespendet an:

Emilia Miller

Verstorbene aus unserer Pfarre:

Helga Vytiska, Silvia Gmeiner, Ing. Gerhard Weis, Johann Marchhart, Robert Kotrba, Karl Ledinsky, Elisabeth Stich, Horst Ringhofer, Renee Streller, Josef Ozenil, Margarethe Maier, Therese Bürger, Johann Stanzl, Josef Unterberger, Peter Jemelik, Herbert Enzinger, Stefaniya Gabor, Gerlinde Dorn, Ing. Harald Brozovsky, Heinrich Hartl, Edith Jirku, Alois Kerschbaumer, Rudolf Stangl, Ilse Kicker, Ingeborg Herout, Walter Spiroch, Irene Adelmaier, Christian Huber, Margarete Fodor, Günther Mandl, Helmut Menzel, Lana Relota, Karl Jezek, Elisabeth Pfundner, Gertraud Mikes, Helga Mann, Herta Dittmer, Regina Amon, Elisabeth Reindl, Elisabeth Lemmerhofer, Silvia Stoiker, Anna Schwarcz, Peter Maria Franz Kettner, Emilia Zemen, Josef Neumayr, Jakup Zajac

42. Seniorenwallfahrt des Dekanats Wien Favoriten am 7. Mai 2026 nach Kirchberg am Wechsel

Thema: Freude, Dankbarkeit und Zuversicht

Diesmal war unser Ziel Kirchberg am Wechsel. Ein für uns Favoritner bemerkenswerter Ort. Hier wurde Msgr. Josef Vollnhofer, ein langjähriger Pfarrer von St. Anton und Dechant von Favoriten geboren und ist auch dort begraben.

Freude in Dankbarkeit kommt bei mir auf, wenn ich daran denke, dass es schon die 42. Wallfahrt ist und wir das einzige Dekanat sind, wo eine solche Seniorenwallfahrt veranstaltet wird. Nach der Messe mit 10 Priestern, geleitet von unserem Dechant

P. Matthias Felber, ist **Freude in Zuversicht**, dass es mit Gottes Hilfe die Wallfahrt auch in den nächsten Jahren weiter geben wird, trotz aller Zeichen unserer Zeit. Anfangs hatte fast jede Pfarre ihren eigenen Autobus. Und das waren viele. Jetzt sind es nur mehr 4 und die sind nicht voll besetzt.

Es ist immer schön, wenn man vor der Kirche Bekannte aus anderen Pfarren trifft und mit ihnen kurz plaudern kann. Nach der Messe hat jede Pfarre ein anderes Programm.



Wir aus der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“ waren zum Mittagessen beim Ramswirt, zu einer Maiandacht im Schloss Gloggnitz und als geselligen Abschluss beim Heurigen in Perchtoldsdorf. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Gertraud Tomaschek - Gemeinde St. Anton

Unsere Pfarre Göttliche Barmherzigkeit ist mit Kirchberg am Wechsel besonders verbunden. War doch Msgr. Josef Vollnhofer langjähriger Pfarrer und Dechant im 10. Bezirk. Die Wallfahrer der Gemeinde Göttliche Barmherzigkeit fuhren in einem Bus. Letzte Einstiegsmöglichkeit war in der Quellenstraße. Alle waren pünktlich und so konnte um 8 Uhr die Reise beginnen.

Am Vorplatz der Kirche von Kirchberg trafen die Wallfahrer zusammen. Viele Wallfahrer waren an einem schönen Gottesdienst, der von 10 Priestern des Dekanats geleitet wurde, beteiligt. Lesung und Fürbitten mit den Themen Freude, Dankbarkeit und Zuversicht wurden vorgetragen. P. Mag. Matthias Felber stand dem Gottesdienst vor und feierte an diesem Tag auch seinen Geburtstag.

Nach dem Gottesdienst hatte jede Gemeinde ein eigenes Programm. Wir, Göttl. Barmherzigkeit besuchten noch den Friedhof, und zündeten am Grab von Pfarrer Vollnhofer eine Kerze an. Anschließend ging es weiter zum Ramswirt, wo uns der Regen einholte. Nach dem ausgezeichneten Mahl, bei dem das Plaudern und das Erinnern an frühere Wallfahrten nicht zu kurz kam, setzten wir die Reise fort. In der Kapelle des Schlosses Gloggnitz stand eine Maiandacht auf dem Programm.

Dankbar für den guten Tag wurde an die Gottesmutter Maria gedacht.



Den Abschluss machte ein gemütlicher Heuriger in Perchtoldsdorf. Nach diesem brachte uns der Chauffeur wieder in die Quellenstraße.

Rechtschaffen müde marschierten alle nach Hause.

Ein ereignisreicher und schöner Tag ging zu Ende.

Christine Steeg - Gemeinde Königin des Friedens

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. **Redaktion:** Mag. Josef Mayer, **Satz und Layout:** Regina Heß, **Druck:** Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmannngasse 9, **DVR:** 0029874(12470) **Grundsätzliche Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Pfarrer Dipl. Theol. P. Artur Stepien, Josef Mayer, Peter Lunda, Lena Fritsch, Klaus Eichardt-Ackerler, Kaplan Korbinian Parzinger, Regina Heß, Gertraude Tomaschek, Christine Steeg, Regina Leodolter

Alle Fotos ohne © aus dem Pfarrarchiv, Logos aus der Bilddatenbank der ED-Wien

Österreichische Post AG
SM 222043423 S

Pfarre Göttliche Barmherzigkeit, Quellenstraße 197, 1100 Wien

Retouren am Postfach 555, 1008 Wien